

Name des Unternehmens *orangedental GmbH & Co. KG*  
 Gegründet *1998*  
 Geschäftsführung *Stefan Kaltenbach*  
 Anschrift *Aspachstraße 11, 88400 Biberach*  
 Telefon *07351 47499-0*  
 Fax *07351 47499-44*  
 Internet *www.orangedental.de*  
 E-Mail *info@orangedental.de*



Unser Unternehmen produziert/vertriebt folgende Produkte

- 3-D-Röntgen/Digitales Röntgen
- Geräte für die Optische Bildgebung
- Spezialgeräte
- Software

Hauptprodukte des Unternehmens

Produktart	Bezeichnung	Produktart	Bezeichnung
1. DVT/OPG	PaX-Zenith 3D	6. Spezialgeräte	pa-on/CarieScan/PadPlus/spin-bright
2. DVT/OPG/CEPH-OS	PaX-Reve 3D	7. Optische Vergrößerung	DENTALSCOPE 2HD/opt-on/dio-bright
3. DVT/OPG	PaX-Duo 3D	8. Software	byzz Bildbearbeitungs-Software
4. DVT/OPG/CEPH-OS	PaX-Uni3D	9. Intraoral Röntgensensor	Röntgensensor x-on nxt
5. OPG	PaX-Primo	10. Endodontiegerät	endo-safe

### Für jede Anforderung das richtige 3-D-Röntgengerät

„Ein Dankeschön an unsere Kunden und Handelspartner im BVD. Seit der IDS 2007 haben wir orangedental gemeinsam zu einem der führenden Anbieter für 3-D-Röntgen mit der vermutlich größten installierten Gerätebasis entwickelt. Für jede zahnärztliche Disziplin und Anforderung haben wir das richtige 3-D-Röntgengerät“, berichtet Stefan Kaltenbach, geschäftsführender Gesellschafter von orangedental.

Die Anforderungen der Zahnärzte bestimmen die Auswahl des Gerätetyps. Die zahnärztliche Indikation definiert 3-D-Volumen (Field of View [FOV]) und Auflösung: Abbildung eines Quadranten oder Kieferausschnittes für einzelne Implantate oder des gesamten Kiefers für komplexe Fälle, Endo oder Paro; Abbildung Kiefer inklusive TMJ (Temporo-Mandibular-Joint-Disease), Schädel-darstellung für KFO, MKG und neuerdings auch HNO. Die Möglichkeit zur Einschränkung des FOV mittels eines frei einstellbaren FOV oder verschiedenen voreingestellten FOVs ist essenziell: zum einen trägt der Zahnarzt die Befundungsverantwortung für das aufgenommene 3-D-Volumen, zum anderen soll nach Röntgenverordnung mit minimaler Dosis gearbeitet werden.

Die Geräte von orangedental: Uni3D (FOV 8x5 cm oder 5x5 cm); Duo 3D (Multi-FOV 12x8,5 cm bis 5x5 cm), Reve 3D (Free-FOV 15x15 cm bis 5x5 cm) und Zenith 3D (Free-FOV 24x19 cm bis 5x5 cm) decken das komplette Indikationsspektrum ab.

„Ein echtes OPG mit separatem 2-D-Sensor ist ein Muss. Über einen 3-D-Sensor kann aufgrund der Pixelgröße physikalisch nie die Auflösung eines echten OPGs erreicht werden. Außerdem, in welcher Praxis gibt es ausreichend Platz, neben dem 3-D-Gerät ein OPG aufzustellen? Daher verfügen alle orange-

dental Geräte über ein integriertes OPG mit separatem 2-D-Sensor. Optional bieten wir ein hochwertiges CEPH-one-shot an, das bei Uni3D und Reve 3D integriert werden kann“, erläutert Holger Essig, Marketingleiter von orangedental.

Seit Herbst 2011 bietet orangedental ein revolutionäres Preismodell für 3-D-Röntgen: „3D unlimited“ – die erste 3-D-Flatrate mit Prepaid-Option! Mit diesem Angebot kann die Praxis das in Deutschland über 100-fach bewährte Top 3-D-Multifunktionsgerät Duo3D (OPG/DVT) zum Einstiegspreis von 58.900 Euro (zzgl. MwSt.) erwerben. Die OPG-Nutzung ist uneingeschränkt. Die 3-D-Flatrate für das 3-D-Volumen von max. 8,5x8,5 cm (hochauflösend bei 5x5 cm) für das erste Jahr ist inklusive. Das heißt, das Gerät steht im ersten Jahr zur unlimitierten Nutzung zur Verfügung. Die Praxis hat damit die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit 3-D-Röntgen zu sammeln und sich nach einem Jahr auf Basis des konkreten Nutzungsverhaltens für die Option 1, die unlimitierte Freischaltung des 3-D-Sensors oder Option 2, den Kauf einer Prepaidkarte mit 100 3-D-Aufnahmen zu entscheiden. „Wir sind der Meinung, der Zahnarzt sollte entscheiden, welche Geräte er in der Praxis integrieren möchte. Mit unserer Software byzz verfolgen wir diese Philosophie seit 1998. byzz integriert alle gängigen digitalen bildgebenden Systeme der verschiedenen Hersteller. Auch in der Wertschöpfungskette von der 3-D-Diagnose und Planung zur prothetischen Versorgung wird die Philosophie der freien Kompatibilität siegen. Daher sind wir offen für alle 3-D-Planungsprogramme, Bohrschablonen- wie Implantatsysteme. Die Integration von optischen 3-D-Daten von CAD/CAM-Geräten oder einem Gesichtsscanner wird über die STL Standardschnittstelle problemlos möglich sein, proprietäre Lösungen im Bereich CAD/CAM werden sich nicht durchsetzen“, schließt Marc Fieber, Technischer Leiter von orangedental.